

Sarah F. Dorn

- Zweckfrei -

- SINNVOLL -

- Intensiv -

*Vom achtsamen und bewussten
Umgang mit Mensch und Natur*

Inhaltsverzeichnis

zweckfrei

Vom Gehen

Das innere Kind

Farben und Formen

Brief an meine Füße

Dankbarkeit

(Ver)Rückt

Komposition für Jan

Ferien

Großstadt

Ameisen

Im Bienenstock

Selbstverwirklichung und Hingabe

Kraft tanken

Kraftschatz

Was ein Wort kann

Das Wort

Gesammelte Erfahrungen

Morgenzeiten

Wüstenzeiten

SINNvoll

Sehen

Mit dem Herzen sehen
Fünf Sinne
Sinnesentwicklung
Wunderwerk Nase
Welt Entdecker
Berührung
Bekleidet
Der religiöse Sinn
Erkenntnis
Er gibt Samen
Gebet
Winterzeit - Ruhezeit
Sinnvolle Brache
SINNvoll leben
Sinn für Poesie
Die Frage nach dem Sinn
Rollenwechsel
Vom Geschmack der Dinge

intensiv

Hell und Dunkel
Der behäbige Fratz und das quirlige Lieschen
Einsam
In deinen Händen
Die eigene Mitte
Das große und das kleine Glück

Das wahre Glück
Wohin gehen?
Kleinkindertage
Wenn die Liebe verloren geht
Du bist etwas Besonderes
Wie das Familienleben gelingen kann
Komposition für Winfried
Was Tod bedeutet
Mitgefühl
Schmerz einer Mutter
Monolog an den Täter
Den Schmerz besiegen

- zweckfrei -







Vom Gehen

Ich kann irgendwohin gehen
ohne dabei irgendetwas zu sehen.

Ich kann mit den Füßen die Erde berühren
und dabei werde ich etwas spüren.
Das Spüren, Berühren entfaltet in sich
seinen eigenen Sinn und verändert mich.

Beim Gehen ganz zielorientiert
man den Weg schnell aus dem Blick verliert.
Beim Wandeln ohne Zweck
wird zum Ziel der Weg.

Das innere Kind

Das innere Kind ist der Teil in uns:
der über den Duft einer Blume sich freut,
der Bewunderung für einen Schmetterling zeigt,
der über die vielen Kleinigkeiten noch staunt,
der Teil, der meistens gut gelaunt.
Das Kind in uns vertraut fest ins Leben
und weiß genau, es kann etwas geben.
Es findet Musik in allen Dingen
und bringt in uns Vergessenes zum Klingen.
Es leidet noch immer mit der Welt
und weiß: Geld ist nichts, was wirklich zählt.
Es kann den Schmerz des Andern empfinden
und ist bereit seine Wunden zu verbinden.
Das innere Kind lebt noch in uns allen,
herausgelassen zu werden, das könnt ihm gefallen.
Es ist stürmisch und entschlossen,
ungestüm und aufgeschlossen.
Manchmal ist es wild und frei.
Was andere von ihm denken, ist ihm einerlei.
Das innere Kind ist mein bestes Stück.
Ich will´s mir bewahren, denn es ist mein Glück.
Dies innere Kind hatte Jesus im Sinn,
als er sagte:
„Werdet wie sie, so kommt ihr ins Himmelreich hin.“